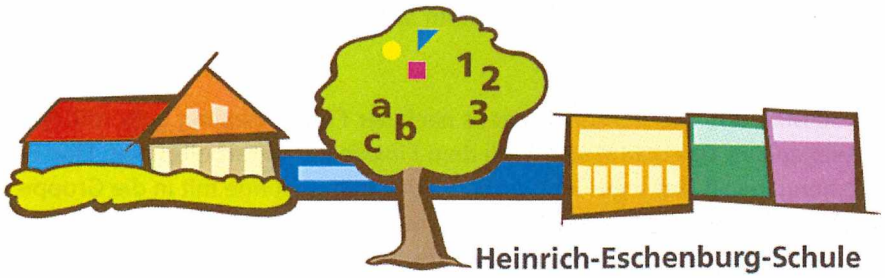

Heinrich-Eschenburg-Schule Holm, Schulstraße 5, 25488 Holm

Holm, 26.01.2024

Antrag für SSK, Finanzausschuss und Gemeinderat

Die Umstellung von der Betreuung durch den Verein Betreuungsschule Holm e.V. zum Offenen Ganztag an der Heinrich-Eschenburg-Schule ist auf einem guten Weg, da die Gemeinde die Trägerschaft übernommen hat. Dies begrüßen Schule und Schulelternbeirat ausdrücklich. Ebenso positiv ist anzumerken, dass der feste Mitarbeiterinnenstamm auf diese Weise gehalten werden kann und eine auskömmliche Personaldecke wahrscheinlich ist.

Aus der Zusammenarbeit in den letzten Jahren sind uns aber auch die Knackpunkte in der Verzahnung bzw. Zusammenarbeit von Vor- und Nachmittag bekannt. So ist es kaum möglich, Absprachen, die nötig und wichtig sind, in der Übergabe zu treffen oder auch wichtige Informationen aus dem Vor- oder Nachmittag an die jeweils anderen Mitarbeitenden/Lehrerinnen weiterzugeben. Mit der Umstellung bestehen nicht mehr zwei Systeme, sondern es wird zu einem System, in dem unterschiedliche Mitarbeitenden mit unterschiedlichen Arbeitgebern arbeiten. Eine Koordinatorenstelle ist für den Offenen Ganztag zwar organisatorisch und inhaltlich mit verantwortlich, die Gesamtverantwortung liegt aber bei der Schulleitung. Für einen reibungslosen Ablauf, ein gutes Miteinander und nicht zuletzt eine pädagogisch gute Betreuung der Schülerinnen und Schüler sind aus unserer Sicht deshalb Bedingungen wichtig, die nicht gänzlich aus der geltenden Richtlinie abzuleiten sind. Die Heinrich-Eschenburg-Schule, vertreten durch die Schulleitung, stellt daher den folgenden Antrag.

Antrag an die Gemeinde

1.
Wir stellen den Antrag, dass zusätzlich zu den gemäß „Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagsschulen sowie zur Einrichtung und Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe und im achtjährigen gymnasialen Bildungsgang (G8) (Richtlinie Ganztag und Betreuung)“ genehmigten Stunden, die Mitarbeiter/innen im Offenen Ganztag an der Heinrich-Eschenburg-Schule arbeiten, aus pädagogischen und qualitätssichernden Gründen zusätzliche Stunden von der Gemeinde bewilligt werden, und zwar im Umfang von 30 Minuten pro Lerngruppe pro Tag.

Begründung: Ein Großteil der Kinder unserer Schule wird am Offenen Ganztag teilnehmen. Somit verbringen sie bis zu 9 Stunden in der Schule. Eine gute Verzahnung von Unterricht und Offenem Ganztag (OGT) ist wünschenswert und aus pädagogischer Sicht geboten. Die Mitarbeitenden des OGT sind festen Gruppen (Klassen) zugeordnet. Sie können im Übergang zwischen Unterricht und Betreuung vor/nach der Schule bei organisatorischen Abläufen unterstützen, sich ein Bild von Hausaufgaben und Lerninhalten, sowie von „Stimmungslagen“ machen, um dann in ihrer Tätigkeit besser darauf eingehen zu können. Die Mitarbeitenden des OGT sind wichtige Bezugspersonen im Alltag der Schülerinnen und Schüler. Es erhöht die Attraktivität des Schulstandortes, wenn eine gute Betreuung mit ausreichend Zeit vorhanden ist. Bei maximal 8 Lerngruppen (Klassen) wären es maximal 20 Stunden pro Woche. Bei weniger Gruppen

entsprechend weniger. Nach derzeitigem Stand ist im Schuljahr 2024/25 mit 6-7 Gruppen zu rechnen, also mit ca. 15 – 17,5 Stunden pro Woche.

Die zusätzlichen 30 Minuten/Tag werden morgens nach der Frühbetreuung oder mittags vor dem Ende des Unterrichts eingeplant. Das richtet sich nach dem Einsatz der Mitarbeitenden. Eine Betreuungskraft, die die Frühbetreuung macht, kann gut im Anschluss eine halbe Stunde mit in die Gruppe gehen. Mittags würde die Arbeitszeit eher beginnen. Die Absprachen werden zu Beginn des Schuljahres getroffen. Dann stehen Stundenpläne, Lehrkräfte und Betreuungskräfte fest.

Auch im Bereich der Betreuung gibt es in der Fläche einen Mangel an geeigneten Kräften. Es erhöht auch in dieser Hinsicht die Attraktivität des Schulstandortes, wenn im Bereich des OGT neben geringfügig Beschäftigten auch Beschäftigungsverhältnisse mit wenigstens 18 – 22 Stunden angeboten werden können.
Lehrerstunden dürfen nicht in den Offenen Ganztag eingebracht werden. Bei der Zuweisung von Lehrerstunden finden Unterricht und Funktionsaufgaben Berücksichtigung. Nach dem Unterrichtsende ist es für Lehrkräfte nicht möglich, im Offenen Ganztag eingesetzt zu werden, weil dafür keine Lehrerstunden vom Land zugewiesen werden.

Der Schulelternbeirat unterstützt diesen Antrag.

M. Barck

Heinrich-Eschenburg-Schule • Grundschule • Schulstraße 5 • 25488 Holm
Telefon 04103/ 33 33 • **Fax** 04103/ 97 06 06 • **Email** h-e-s.holm@schule.landsh.de
www.grundschule-holm.de